Filme im Fernsehen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **31 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filme im Fernsehen

Hinweise auf Spiel- und Kurzfilme im Fernsehprogramm der deutschen und rätoromanischen Schweiz
(Änderungen vorbehalten)

Donnerstag
16. Sept.
22.00 Uhr

Filmszene Schweiz Junge Schweizer Filmautoren:
Kreise von Marcel Spühler; origineller und amüsanter Zeichentrickfilm. — **Bluntschli** von Iwan Senn; ein Mann opponiert gegen eine Entwicklung, die ihm keine Rast lässt. — **Sag mir, wo du stehst...** von Hans-Ulrich Schlumpf; kleiner Collage-Film zum Indianer-Genozid in Südamerika, der in der Machart eines Fernseh-Spots die Frage nach dem (entferntesten) Nächsten stellt. — **Danach** von Robert Cohen; ein Sience-Fiction-Film, der die Situation auf der Erde nach einem dritten Weltkrieg zum Thema hat.

Freitag
17. Sept.
21.00 Uhr
In Farbe

Second Chance (Mörder ohne Maske)
USA 1953; Regie: Rudolph Maté; mit Robert Mitchum, Linda Darnell, Jack Palance. — Boxer mit Freundin bringt berüchtigten Verbrecher zur Strecke. Die Handlung dieses im 3-D-Verfahren aufgenommenen Reissers ist blosser Nervenkitzel. — Ab 16.

Montag
20. Sept.
20.50 Uhr
In Farbe

Splendor in the Grass (Fieber im Blut)
USA 1960; Regie: Elia Kazan; mit Natalie Wood, Warren Beatty, Pat Hingle. — Der Zwang, auf die Erfüllung ihrer Liebe warten zu müssen, treibt zwei junge Menschen ins Missverständnis und führt sie schliesslich auseinander. Trotz guter Ansätze und schauspielerisch bestem Niveau verhindert die dramatisierende und wenig gestraffte Gestaltung jene gültige Behandlung, die dem schwierigen Problemkomplex not täte. — Ab 16. → Fb 3/62

Sonntag
26. Sept.
20.15 Uhr
In Farbe

Axel Munthe, der Arzt von San Michele
BRD/I/F 1962; Regie: Rudolf Jugert, Giorgio Capitani; mit O. W. Fischer, Rosanna Schiaffino, Maria Mahor. — Episoden aus dem bekannten Erinnerungsbuch des schwedischen Arztes und Tierfreundes Axel Munthe. Unterhaltungsmischung aus Unglaubwürdigkeiten, gedanklichem Wirrwarr und Gefühlsseligkeit. — Ab 16. → Fb 9/63

Sonntag
3. Okt.
14.00 Uhr

✶✶ Yoyo
Frankreich 1964; Regie: Pierre Etaix; mit P. Etaix, Claude Auger, Luce Klein. — Der junge französische Komiker Pierre Etaix in den Rollen von Vater und Sohn, die beide den Weg aus der sterilen Welt des Reichtums und des Erfolgs zu einem bescheideneren, aber erfüllten Leben im Zirkus-Milieu finden. In manchen Partien höchst ergötzliche Komödie, die sich durch ihren feinsinnigen und lebensfrohen Humor auszeichnet. Empfehlenswert. — Ab 7. → Fb 8/65

Freitag
8. Okt.
20.40 Uhr
In Farbe

✶ Helden
BRD 1958; Regie: Franz Peter Wirth; mit O. W. Fischer, Liselotte Pulver, Jan Hendriks. — Vergnüglich gespielte Verfilmung nach einer Komödie von Bernard Shaw. Ihre witzige und leichtfassliche Ironie entlarvt hohles Heldentum und schärft den Blick für wahre menschliche Tugenden. Sehenswerte Unterhaltung. — Ab 14. → Fb 2/59